

**OXICO**  
jazykové knihy

# prima <sup>plus</sup>+

**B1** | Deutsch für Jugendliche  
Friederike Jin · Lutz Rohrmann



**Cornelsen**



**Träume und Wünsche** Seite 8

**Das lernst du:**  
Träume und Wünsche äußern  
Bedingungen nennen  
Über Zukunftspläne sprechen

**Grammatik:**  
Konjunktiv II  
*werden* im Konjunktiv II + Infinitiv  
*sein, haben*, Modalverben im Konjunktiv II



**Vorbilder** Seite 12

**Das lernst du:**  
Über Biographien sprechen  
Über Vorbilder sprechen  
Einen Text über Vorbilder schreiben

**Grammatik:**  
Verben mit Präpositionen  
*womit, worauf ...*  
*mit wem, für wen ...*



**Berufe** Seite 16

**Das lernst du:**  
Über Berufe sprechen  
Einen Beruf genauer erklären  
Einen Fragebogen zu eigenen Stärken und Schwächen beantworten  
Über Stärken und Schwächen sprechen

**Grammatik:**  
Relativsätze im Nominativ und Akkusativ  
**Projekt:**  
Berufe bei uns (Interviews)



**Familie** Seite 20

**Das lernst du:**  
Familien beschreiben  
Begriffe definieren  
Über Rollen in der Familie diskutieren  
Über eine Grafik sprechen

**Grammatik:**  
Relativsätze mit Präpositionen  
Genitiv Plural



**Strategietraining 1** Seite 24

**Sprechen:** Selbstvorstellung  
**Hören:** Ansagen **Lesen:** Zeitungsartikel  
**Mit dem Wörterbuch arbeiten**

**Sprechtraining:** Betonung im Satz  
**Literatur:** Bertolt Brecht, *Herrn K's Lieblingstier*  
**Video**



**Zukunft** Seite 30

**Das lernst du:**  
Sagen, was man in der Zukunft tun wird  
Über die Stadt der Zukunft sprechen  
Ein Brainstorming machen

**Grammatik:**  
Futur: *werden* + Infinitiv  
Präpositionen: *bis, vor*  
**Projekt:**  
Unsere Stadt/Region im Jahr 2060



**Wohnen** Seite 34

**Das lernst du:**  
Den eigenen Lieblingsort beschreiben  
Über Sprichwörter zum Thema „Ordnung“ sprechen  
Einen Leserbrief zum Thema „Aufräumen“ schreiben

**Grammatik:**  
*was, wo, wie* (Relativpronomen)  
Infinitiv mit *zu*

7



Essen

Seite 38

**Das lernst du:**  
Essen bestellen und bezahlen  
Sich beschweren  
Einen Restaurantbesuch kommentieren

**Grammatik:**  
Präteritum von regelmäßigen und unregelmäßigen Verben  
**Projekte:**  
Kochen im eigenen Land  
Ein Gericht aus einem deutschsprachigen Land vorstellen

8



Gesund und fit

Seite 42

**Das lernst du:**  
Gesundheitsprobleme beschreiben  
Ein Gespräch mit dem Arzt führen (Sprachmittlung)  
Ratschläge formulieren  
Die eigene Meinung zum Thema „Fitness“ schreiben

**Grammatik:**  
*sollte*  
Nebensätze mit *damit*



Strategietraining 2

Seite 46

**Sprechen:** Eine Präsentation vorbereiten  
**Hören:** Interview **Lesen:** Anzeigen  
**Texte lesen:** den Textaufbau erkennen

**Sprechtraining:** Kontraste betonen  
**Literatur:** Peter Fox, *Haus am See*  
**Video**

9



Engagement

Seite 52

**Das lernst du:**  
Meinungen äußern  
Über Engagement sprechen  
Widersprüche benennen  
Eine E-Mail beantworten

**Grammatik:**  
Sätze mit *obwohl* und *trotzdem*  
*wofür? dafür ...*  
**Projekt:**  
Soziales Engagement in meinem Ort  
Jugendorganisationen aus D-A-CH

10



Geld

Seite 56

**Das lernst du:**  
Über Ideen zum Geldverdienen sprechen  
Über Vor- und Nachteile von Nebenjobs sprechen  
Etwas reklamieren/umtauschen  
Tipps zum Einkaufen im eigenen Land geben

**Grammatik:**  
Reflexive Verben mit Dativpronomen

11



Du und ich

Seite 60

**Das lernst du:**  
Über zeitliche Abläufe sprechen  
Über Gefühle sprechen  
Menschen charakterisieren  
Über Gedichte sprechen

**Grammatik:**  
Temporale Konjunktionen: *seit, als, bevor*

12



Natur

Seite 64

**Das lernst du:**  
Über die Natur und Technik sprechen  
Überraschung / Zweifel äußern  
Umweltprobleme diskutieren

**Grammatik:**  
Indirekte Fragesätze (Wiederholung)  
Präpositionen: *wegen, trotz* mit Genitiv

Strategietraining

Seite 68



**Sprechen:** Über dich sprechen  
**Hören:** Reportage aus dem Radio  
**Lesen:** Sachtext  
Meinungen und Argumente

**Sprechtraining:** Emotionen zeigen, emotional sprechen

**Literatur:** J. W. von Goethe, *Der Zauberlehrling*  
**Video**

13



Technik

Seite 74

**Das lernst du:**  
Über Materialien sprechen  
Sagen, wie und von wem etwas gemacht wird  
Eine Diskussion führen  
Einen Leserbrief schreiben

**Grammatik:**

Passiv:  
*werden* (Präsens/Präteritum) + Partizip II  
*lassen*

14



Mach keinen Stress!

Seite 78

**Das lernst du:**  
Über Konflikte sprechen  
Streitgespräche führen  
Über Mediation sprechen

**Grammatik:**

Indefinitpronomen: *einer, keiner ...*  
*welche, keine ...*  
Possessivpronomen: *meiner, meins ...*  
Konjunktion *je ... , desto ...*

15



Sport und Spaß

Seite 82

**Das lernst du:**  
Über Extremsport sprechen  
Jemanden überzeugen  
Über Frauen-/Männersportarten sprechen  
Über eine Grafik sprechen

**Grammatik:**

Zwei Pronomen als Ergänzungen

16



Mitmachen

Seite 86

**Das lernst du:**  
Über Mitbestimmung in Schulen sprechen  
Den Zweck von etwas nennen  
Meinungen äußern und begründen  
Einen Vortrag halten

**Grammatik:**

Nebensätze mit *um ... zu*  
**Projekte:**  
Landeskunde D-A-CH: Quiz, Vortrag

Strategietraining 4

Seite 90



**Sprechen:** Gemeinsam etwas planen  
**Hören:** Kurze Aussagen  
**Lesen:** Zeitungsmeldungen  
Eine Erörterung schreiben

**Sprechtraining:** Präsentation

**Literatur:** Peter Bichsel, *Die Geographie der Schlachtfelder* (Auszug)  
**Video**

17



Anders reisen

Seite 96

**Das lernst du:**  
Über besondere Urlaube sprechen  
Ein Reiseprogramm erstellen  
Einen Reiseblog kommentieren und schreiben  
Alltagsprobleme auf Reisen lösen

**Grammatik:**

Partizip I als Adjektiv  
Präpositionen mit Genitiv: *während, außerhalb, innerhalb*  
**Projekte:**  
Ein Reiseprospekt für eure Region  
Ein Reiseplan für eine Reise ohne Eltern



18

### Dreimal Deutsch

Seite 100

**Das lernst du:**  
Über typische Dinge in D-A-CH sprechen  
Über Sprachen und ihre Verbreitung sprechen  
Über Stereotype / Klischees sprechen  
Eine Präsentation vorbereiten

**Grammatik:**  
Präposition + ... *einander*:  
*miteinander, übereinander ...*



19

### Schönheit

Seite 104

**Das lernst du:**  
Personen beschreiben  
Meinungen begründen  
Einen Text wiedergeben  
Beim Kauf beraten

**Grammatik:**  
*derselbe, dasselbe, dieselbe ...*



20

### Berufseinstieg

Seite 108

**Das lernst du:**  
Über Qualifikationen für eine Stelle sprechen  
Über Erwartungen an eine Stelle sprechen  
Eine Bewerbung schreiben  
Eigenschaften beschreiben

**Grammatik:**  
Adjektivdeklination ohne Artikel  
**Projekt:**  
Praktikums- und Ausbildungsstellen



### Strategie 5

Seite 112

**Sprechen:** Eine Präsentation gestalten  
**Sprechtraining:** Einen Text interessant sprechen  
**Eine Zusammenfassung schreiben**

**Literatur:** W. A. Mozart, *Die Zauberflöte*  
**Video**



21

### Mauer, Grenze, Grünes Band

Seite 118

**Das lernst du:**  
Über geschichtliche Ereignisse sprechen  
Über Abläufe in der Vergangenheit sprechen  
Geschichtliche Ereignisse vergleichen

**Grammatik:**  
Plusquamperfekt  
Nebensätze mit *nachdem*  
**Projekte:**  
Historische Persönlichkeiten vorstellen  
Informationen für Ausländer  
Eine Geschichtsbuchseite gestalten



22

### Tod im Grünen Band

Seite 122

**Das lernst du:**  
Einen Kurzkrimi genießen

**Anhang** Alphabetische Wortliste 126  
Verben mit Präpositionen 137

Unregelmäßige Verben 135  
Redemittel 139  
Quellen 143

# Träume und Wünsche

**Das lernst du**

- Träume und Wünsche äußern
- Bedingungen nennen
- Über Zukunftspläne sprechen



**1 Ich würde gerne ...**

**a** Zu welchen Bildern passen die Sätze?

- 1 *Ich würde gerne tauchen lernen, weil ich das Meer liebe und die Tiere im Meer.*
- 2 *Wir würden gerne nach Indien reisen, weil ich finde, dass Indien eine total spannende Kultur hat.*
- 3 *Würdest du auch gerne Kunst machen?*

**Denk nach**

Wünsche

Konjunktiv II: würd... gerne + Infinitiv

ich	würd...	gerne fliegen
du	würd...	
er/es/sie/man	würde	
wir	würd...	
ihr	würdet	
sie/Sie	würden	

- Ergänze das Denk nach.
- Wähle drei Bilder aus und schreib deine Wünsche dazu.
- Fragt in der Klasse.

## 2 Eine Geschichte: Drei Wünsche

- 2 a Lest und hört die Geschichte. Was wünscht sich Lotta?  
Sammelt Ideen in der Klasse.

Alexej, Pierre und Lotta bereiten zusammen eine Prüfung vor. Da erscheint vor ihnen plötzlich eine wunderschöne Fee. Sie sagt: „Weil ihr so fleißig seid, würde ich gerne jedem von euch einen Wunsch erfüllen.“ Alexej muss nicht lange überlegen und sagt: „Ich hätte gerne schon mein Zeugnis und wäre gern an einem weißen Strand mit wunderschönen Palmen.“ Und *BLING* ist er am Strand in der Karibik und hat sein sehr gutes Abschlusszeugnis in der Hand. Da muss auch Pierre nicht lange überlegen: „Ich hätte gerne mein Zeugnis und wäre dann am liebsten in einem Konzert in New York.“ Und *BLING* sitzt er in einem tollen Konzert von seiner Lieblingsband in New York. Dann kommt Lotta ...



- 3 b Hör nun den Schluss. Was würdest du tun, wenn dir das passieren würde?  
c Hör den ganzen Text noch einmal und ergänze das *Denk nach*.

### Denk nach

hätte = würde haben	Ich <b>hätte</b> gerne mein Zeugnis. (Ich würde gern mein Zeugnis haben.)
wäre = würde sein	Ich <b>wäre</b> jetzt gerne in New York. (Ich würde jetzt gerne in New York sein.)
	Er ... gerne viel Geld. Dann ... er jetzt auf einer Weltreise.

Die Endungen von *sein* und *haben* im Konjunktiv II sind fast alle wie im Präteritum.

! 1. und 3. Person Singular: **war** → **wäre**

### d Schreib Wünsche wie im Beispiel.

1. Ich muss für die Prüfung lernen, aber ich ...
2. Ich bin total gestresst, aber ...
3. Ich habe den ganzen Tag Unterricht, aber ...
4. Magda und Steffie müssen heute arbeiten, aber ...
5. Lana ist zu Hause nie allein, aber ...

1. Ich muss für die Prüfung lernen,  
aber ich wäre jetzt gerne am Meer.

## 3 Wenn ich Zeit hätte ...

- a Wir haben Jugendliche gefragt: Was würdet ihr tun, wenn ihr jeden Tag eine Stunde mehr Zeit für euch hättet? Lies die Antworten und schreib eine eigene Antwort.

Wenn ich eine Stunde mehr hätte, würde ich morgens eine Stunde länger schlafen.

Ich wäre dann ein guter Schüler, denn in dieser Stunde würde ich dann lernen. 😊

Wenn ich eine Stunde mehr Zeit hätte, dann würde ich mehr Sport machen.

Ich würde die Stunden sammeln und hätte dann irgendwann ein Jahr frei.

- b Sammelt eure Antworten ein, mischt sie, verteilt sie neu und lest sie vor.  
Ratet: Wer hat was geschrieben?

## 4 Reisen

- 4 a Hör das Gespräch zwischen Vater und Tochter. Welche Fotos A–D passen zum Gespräch?



- b Hör noch einmal und notiere für 1–8: richtig oder falsch.

1. Jara will gleich nach der Schule mit dem Studium anfangen.
2. Jaras Vater hat gleichzeitig studiert und Geld verdient.
3. Jaras Vater möchte ihr eine Weltreise bezahlen.
4. Jara würde gerne zuerst nach Afrika fahren.
5. Jaras möchte alleine reisen.
6. Jaras Freund Michael dürfte mitfahren, wenn er wollte.
7. Jaras Vater möchte wissen, wie die Reise aussehen könnte.
8. Jara müsste vor der Reise Geld verdienen.

## Modalverben im Konjunktiv II

dürfte, könnte, müsste, wollte  
Die Verbindungen sind wie im Präteritum.

- c Schreib die Sätze zu Ende oder schreib eigene Sätze.

1. Wenn ich ein Jahr reisen könnte, ...
2. Wenn ich jetzt sofort verreisen dürfte, ...
3. Wenn ich nie Geld verdienen müsste, ...
4. Wenn ich viel Geld verdienen wollte, ...

- d Was würdet ihr nach der Schule machen, wenn ihr frei wählen könntet?  
Macht Partnerinterviews und berichtet.

## 5 Es wäre mein Traum ... – von Samuel Reußen

- 5 Hörst zu und singst mit.





**6** Ich denke oft an meine Zukunft ...

**a** Lies die Texte schnell. Wer ist glücklich und wer ist nicht ganz so glücklich?



**Zoila, 16 Jahre**  
Ich möchte anderen helfen, eine gute Stelle haben und eine Familie. Heiraten möchte ich nicht unbedingt, aber ich hätte gern Kinder. Ob das alles klappt, weiß ich natürlich nicht. Ich denke oft an meine Zukunft und habe manchmal ein bisschen Angst. Ich habe zum Beispiel Angst, dass ich keinen Job bekomme und deshalb irgendwann kein Geld habe. Meine Mutter ist mit mir vor ein paar Jahren nach Deutschland gekommen, weil sie hier ein neues Leben anfangen wollte. Meine Familie lebt in Bolivien, deswegen bin ich oft dort. Wenn wir in Bolivien leben würden, hätte ich vielleicht andere Träume. Ich glaube, ich wäre auch besser in der Schule und hätte weniger Angst vor der Zukunft. In Bolivien kann man leichter studieren als in Deutschland. Meine Freunde dort haben nicht so viel Stress in der Schule wie ich. Deswegen gehe ich vielleicht zurück oder ich gehe in die USA, aber ich weiß es noch nicht.



**Arne, 18 Jahre**  
Mit 70 will ich sagen können, dass ich Spaß im Leben hatte und nichts bereuen muss. Momentan bin ich mit meinem Leben zufrieden. Ich möchte mit Menschen zu tun haben und offen bleiben für Neues. Nach dem Abitur gehe ich erst einmal ins Ausland. Ich würde gern in einem Kinderheim oder in einer Schule arbeiten. Ich habe schon in der Kinderbetreuung gearbeitet, und es hat mir viel Spaß gemacht. Ich wünsche mir, dass ich mit 40 eine Familie mit drei Kindern habe und einen interessanten, gut bezahlten Job. Ich weiß, dass ich die Welt nicht allein verändern kann, aber ich bin der Meinung, dass jeder bei sich selbst anfangen muss. Die Menschen sollten sich viel mehr für die Welt interessieren. Darum esse ich zum Beispiel kein Fleisch mehr. Das ist gesünder und besser für alle.

5  
10  
15  
20  
25  
30

5  
10  
15  
20  
25

**b** Lies noch einmal. Was steht im Text? Notiere für 1–6 a, b oder c.

1. Zoila möchte

- a eine Familie haben.
- b heiraten.
- c keine Kinder.

2. Zoila lebt in

- a Bolivien.
- b Deutschland.
- c den USA.

3. Sie hat Angst, dass sie

- a nicht studieren kann.
- b nach Bolivien muss.
- c keine Arbeit findet.

4. Arne macht bald

- a das Abitur.
- b eine Ausbildung.
- c ein Studium.

5. Arne möchte

- a arbeiten gehen.
- b ins Ausland gehen.
- c durch die Welt reisen.

6. Arne hofft, dass er

- a später Kinder hat.
- b viel Geld verdient.
- c die Welt ändern kann.



**c** Wie sehen deine Zukunftspläne aus? Schreib einen Text.

Ich würde gerne ...  
Ich hätte gern ...  
Ich möchte ...  
Ich wünsche mir, dass ...  
Ich hoffe, dass ...

Ich habe keine Angst vor der Zukunft, weil ...  
Ich habe ein wenig Angst vor der Zukunft, weil ...  
Ich will ... werden, deshalb ...  
Wenn ich 30 bin, dann will ich ...  
Manchmal denke ich, dass ...

## Das lernst du

- Über Biographien sprechen
- Über Vorbilder sprechen
- Einen Text über Vorbilder schreiben



## 1 Erfolgreiche Menschen – alle auf ihre Art

a Schau die Fotos an. Was machen die Personen vielleicht?

Er/Sie macht vielleicht ...

Er/Sie lebt vielleicht ...

Er/Sie arbeitet  
vielleicht als ...

Er/Sie ist vielleicht  
berühmt, weil ...

6-9 b Hör zu. Was machen die Vorbilder von Till, Hasret, Andrej und Leonie beruflich?  
Ordne ihre Aussagen den Fotos zu.

c Wer ist das? Hör noch einmal und ergänze die Namen in Satz 1-4.

Titus Dittmann – Anke Engelke – Philipp Lahm – Pina Bausch

1. ..., ... und ... denken auch an andere Menschen.
2. ... und ... haben Mut zum Ausprobieren.
3. ... hat „ihr Ding“ gemacht und ist damit weltberühmt geworden.
4. ... interessiert sich auch für Politik.

## 2 Biografien

Bearbeitet die Texte in Expertengruppen

### So funktionieren Expertengruppen

Schritt 1: Jede/r liest einen Text und notiert fünf Stichworte zu der Person.

Schritt 2: Alle, die denselben Text gelesen haben, treffen sich in der *Expertengruppe*.

Schließt das Buch, vergleicht eure Stichworte und bespricht:

Was sind die fünf wichtigsten Informationen?

Schritt 3: Bildet neue Gruppen. In jeder Gruppe ist ein Experte / eine Expertin für jede Person.

Informiert euch gegenseitig über die vier Personen.

Schritt 4: Diskutiert in der Gruppe: Welche Person findet ihr am interessantesten? Warum?

*Ich finde besonders  
interessant, dass ...*

*Ich finde, ... ist ein gutes  
Vorbild, weil ...*

*Wenn ich ... wäre,  
würde ich auch ...*

**1 Anke Engelke** ist in Kanada geboren und dreisprachig mit Deutsch, Englisch und Französisch aufgewachsen. Schon als Kind war sie mit einem Kinderchor vor der Kamera und hat mit elf Jahren mit dem berühmten Sänger Udo Jürgens ein Duett gesungen. Das war der Anfang von ihrer Karriere. Seitdem ist sie als Schauspielerin, Sängerin, Komikerin und Moderatorin viel im Fernsehen zu sehen. Sie interessiert sich auch für Politik. Als sie 2011 beim *Eurovision Song Contest* die Wahlergebnisse bekanntgab, betonte sie, wie wichtig das Recht auf freie Wahlen für alle Menschen ist. Sie setzt sich auch für *action medeor* ein. Diese Organisation kämpft zum Beispiel gegen die Krankheit Malaria.

**3 Titus Dittmann** war Lehrer in Münster und hat dort den damals neuen Trendsport Skateboarden kennengelernt. Er hat sich sofort für diese Sportart begeistert und eine Skateboard-AG gegründet. Später hat er seine Lehrerstelle aufgegeben, eine Firma gegründet, Skateboardartikel verkauft und große Skateboard-Turniere organisiert. Das war nicht immer einfach und manchmal war er kurz vor der Pleite, aber er hat seine Ideen nicht aufgegeben. Er sagt: „Wenn dein Herz für eine Sache brennt, ist es egal, wie oft du auf die Schnauze fliegst.“ Mit dieser Einstellung ist er erfolgreich geworden. Aber es geht ihm nicht nur um das Geldverdienen. Mit seiner Stiftung kümmert er sich um sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika und Afghanistan. Dort hat eine Skate- und Sportanlage für 7000 Schulkinder gebaut.

**2 Philipp Lahm** ist einer der bekanntesten deutschen Fußballspieler. Er ist für viele ein Vorbild, weil er ein sehr fairer, technisch starker und strategisch kluger Spieler ist. Mit Bayern München hat er viele Male die Deutsche Meisterschaft und den DFB-Pokal gewonnen und einmal die Champions League. 2014 war er Kapitän der Weltmeisterschaftsmannschaft. Lahm ist nicht nur sportlich erfolgreich, sondern setzt sich auch für Fairness und Toleranz im Sport und in der Gesellschaft ein. Bereits mit 24 gründete er eine eigene Stiftung. Diese Stiftung setzt sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland und Afrika ein. Die Stiftung unterstützt die Kinder durch Sport- und Bildungsangebote, wie das Philipp Lahm Sommercamp und hilft, dass die Kinder neue Perspektiven und eine bessere Zukunft haben.

**4 Pina Bauschs** Eltern hatten eine kleine Gaststätte. Pina musste den Eltern viel helfen, aber sie hat sich schon früh für das Tanzen interessiert und mit Ballettunterricht angefangen. Schon mit 14 Jahren hat sie an der berühmten Folkwangschule in Essen Tanz studiert und mit 21 Jahren hatte sie ein Engagement an der Metropolitan Opera in New York. Aber eine Karriere als Tänzerin war ihr nicht genug. Sie wollte ihre eigenen Ideen verwirklichen und hat als Choreographin in Wuppertal das Tanztheater ganz neu erfunden. Das wichtigste Thema in ihren Stücken ist die Kommunikation zwischen Menschen und der Ausdruck von Gefühlen. Ihre Tanzsprache ist international. Pina Bausch zählt bis heute zu den bedeutendsten Choreographen der Welt.

**3** Ich interessiere mich für ...**a** Mit welchen Präpositionen stehen diese Verben in den Texten auf Seite 13?

Text 1: sich interessieren – sich einsetzen – kämpfen

Text 3: sich begeistern – brennen – es geht –  
sich kümmern

Text 4: sich interessieren – anfangen – zählen

Eine Liste der Verben mit  
Präpositionen findest du  
auf Seite 137-138.**b** Lies und ergänze das Denk nach.

## Denk nach.

Sachen: wofür, womit ...

Wofür setzt er sich ein?  
... soziale Gerechtigkeit.Präposition beginnt mit Konsonant:  
für, mit, zu, bei ... → wofür, womit, wozu, wobei ...Präpositionen beginnt mit Vokal:  
in, an, auf, aus ... → worin, woran, worauf, woraus ...

Personen: für wen, mit wem ...

Für wen setzt er sich ein?  
... benachteiligte Kinder.mit Akkusativ:  
für wen, gegen wen, um wen ...mit Dativ:  
mit wem, von wem, zu wem**c** Beantworte die Fragen.

1. Wogegen kämpft Philipp Lahm?
2. Um wen kümmert sich Titus Dittmann?
3. Wofür hat er sich begeistert?
4. Wofür interessiert sich Anke Engelke?
5. Womit hat Pina Bausch schon als Kind angefangen?

**d** Schreib die Fragen zu den Antworten 1–8. Fragt dann in der Klasse.

1. Wir interessieren uns **für** Mode.
2. Ich ärgere mich **über** intolerante Menschen.
3. Wir freuen uns **auf** die Ferien.
4. Er telefoniert oft **mit** Talia .
5. Sie engagieren sich **für** den Umweltschutz.
6. Fredo freut sich **über** den Sieg vom 1. FCK.
7. Riza kümmert sich oft **um** meinen Bruder.
8. Asim begeistert sich **für** neue Technik.

1. Wofür interessiert ihr euch?

**4** Interview mit dem Psychologen Professor Stein

10–11

**a** Lies 1–6. Hör das Interview und notiere: richtig oder falsch.

1. Professor Stein sagt, dass Vorbilder wichtig sind.
2. Ein Vorbild darf nicht zeigen, dass es Probleme hat.
3. Ein Vorbild hat meistens eine starke Persönlichkeit.
4. Man kann nur ein Vorbild haben.
5. Es ist besser, wenn man sein Vorbild persönlich kennt.
6. Vorbilder können auch eine negative Wirkung haben.



- 11 **b** Professor Stein erzählt von einem Experiment. Hör noch einmal. Mach Notizen und gib das Experiment mit eigenen Worten wieder.

## 5 Malala Yousafzai – die jüngste Nobelpreisträgerin aller Zeiten

### a Lies die Texte und beantworte die Fragen 1–6.

1. Woher kommt Malala?
2. Wo wohnt Malala jetzt?
3. Was ist ihr passiert?
4. Was hat Malala in ihrem Blog geschrieben?
5. Warum hat sie den Friedensnobelpreis bekommen?
6. Wie möchte sie die Welt verändern?

#### Text 1

Mein Vorbild heißt Malala. Sie hat als jüngste Nobelpreisträgerin mit 13 Jahren den Friedensnobelpreis bekommen, weil sie für das Recht auf Bildung auch für Mädchen gekämpft hat. Sie ist in Pakistan aufgewachsen, im Swat-Tal, an der Grenze zu Afghanistan. Dort sind die Taliban sehr stark. Sie möchten verhindern, dass Mädchen zur Schule gehen. Sie zerstören die Schulen und bedrohen die Mädchen. Malala hat in einem Blog über die Gewalttaten der Taliban berichtet. Die Taliban haben sie deshalb angegriffen und lebensgefährlich verletzt. Sie wusste, dass das Blog-schreiben sehr gefährlich für sie war, aber sie hat es trotzdem gemacht, weil sie möchte, dass auch Mädchen eine Chance bekommen. „Ein Kind, ein Lehrer und ein Stift können die Welt verändern“, hat sie in einer Rede vor den Vereinten Nationen gesagt. Ich finde es sehr beeindruckend, wie sie schon als so junge Schülerin verstanden hat, was wichtig ist, und sich auch mutig für ihre Ziele eingesetzt hat.



#### Text 2

Ich habe Malala ausgewählt. Sie hat 2014 zusammen mit Kailash Satyarthi den Friedensnobelpreis bekommen. Sie hat für Mädchenschulen in Pakistan gekämpft. Die Taliban sind gegen Bildung für Mädchen. Sie haben Malala auf dem Weg zur Schule lebensgefährlich verletzt. Die Taliban haben den Schulbus angehalten, nach Malala gefragt und ihr dann ins Gesicht geschossen. Malala ist nach Birmingham in Großbritannien in ein spezielles Krankenhaus gekommen und dort wieder gesund geworden. Ihre Familie konnte glücklicherweise auch nach Großbritannien kommen. Malala war 2014 erst 13 Jahre alt, als sie den Friedensnobelpreis bekommen hat. Ich finde es toll, dass sie mit 13 Jahren schon so viel erreicht hat. Malala möchte, dass Mädchen eine Chance bekommen. Sie hat eine Rede vor den Vereinten Nationen gehalten und hat gesagt: „Ein Kind, ein Lehrer und ein Stift können die Welt verändern.“

### b Lies die Texte noch einmal und suche die grünen Wörter zu den Erklärungen.

1. kaputt machen
2. das Gegenteil von „ängstlich“
3. stoppen
4. sagen, dass man jdm. etwas Böses tun will
5. so verletzen, dass die Person vielleicht stirbt
6. etwas anders machen

### 12-13 c Hörst die beiden Texte und lest mit. Welcher Text ist besser? Warum? Sammelt Gründe.



#### d Wer könnte dein Vorbild sein?

Recherchiere über das Leben der Person und schreib einen Text wie in 5.

Mein Vorbild ist ...

Ich habe ... ausgewählt.

Ich finde es gut, wenn ...

Mich hat überrascht/beeindruckt, dass ...

Er/Sie ist ... von Beruf.

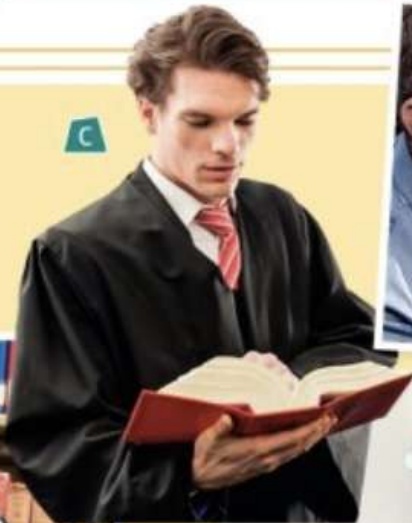
Ich finde interessant, dass ...

..., aber ich finde (nicht) gut, dass/wenn ...

Ich finde es sehr beeindruckend, dass ...

## Das lernst du

- Über Berufe sprechen
- Einen Beruf genauer erklären
- Einen Fragebogen zu eigenen Stärken und Schwächen beantworten
- Über eigene Stärken und Schwächen sprechen



## 1 Berufe

a Ordne die Berufe den Fotos zu.

der Bauingenieur – der Designer – die Geschichtswissenschaftlerin –  
der Jurist/Rechtsanwalt/Richter – der Geigenbauer – der Hörgeräteakustiker

14–17

b Sieh die Bilder an. Isabel, Suna, Emily und Max sprechen über ihre Berufswünsche. Hör zu. Welche Aussage passt zu welchem Foto?

c Hör noch einmal. Was ist richtig? Notiere a, b oder c.

1. Isabel Antun

- a möchte Lehrerin werden.
- b weiß nicht, was sie werden möchte.
- c möchte Wissenschaftlerin werden.

3. Emily Schmitt

- a möchte einen Frauenberuf machen.
- b will Mathematik studieren.
- c möchte Brücken bauen.

2. Suna Heval

- a hat ein Praktikum gemacht.
- b macht eine Ausbildung zum Geigenbauer.
- c möchte Geige an der Universität studieren.

4. Max Kloni

- a möchte keine anstrengende Arbeit.
- b möchte in einer großen Firma arbeiten.
- c möchte eine interessante Arbeit haben.

d Welchen von den sechs Berufen findet ihr interessant? Warum?

## 2 Wortschatz Berufe

a Wer arbeitet wo? Fragt und antwortet wie im Beispiel.

der/die Handwerker/in  
der/die Geigenbauer/in  
der/die Hörgeräteakustiker/in  
der/die Mediendesigner/in  
der Anwalt /die Anwältin  
der/die Richter/in  
der/die Universitätsprofessor/in  
der/die Bauingenieur/in

arbeitet

an der Universität  
im Büro  
in einer Werkstatt  
am Computer  
vor/bei Gericht  
auf einer Baustelle  
drinnen/draußen  
in einer Firma  
in einem Betrieb  
an einem Forschungsinstitut

Wo arbeitet ein Geigenbauer?

Ein Geigenbauer arbeitet meistens drinnen. Er arbeitet in einer Werkstatt.

b Ordne Wörter aus A und B einander zu und schreib Sätze zu den Berufen.

A		
neue Produkte	Kunden	
Werkzeuge	Prozesse	
ein Urteil	ein Design	Programme
Bücher	Angeklagte	
Teams	Arbeiten	eine Firma
Geige	Hörgeräte	
Brücken	Gebäude	in Teams
wissenschaftlich	Gesetze	

B		
entwerfen	beraten	betreuen
bauen	brauchen	verwenden
	sprechen	verteidigen
produzieren	kontrollieren	überprüfen
	entwickeln	planen
schreiben	veröffentlichen	leiten
organisieren	interpretieren	reparieren
zeichnen	forschen	zusammenarbeiten

Eine RichterIn interpretiert Gesetze. Sie arbeitet bei Gericht.

## 3 Etwas genauer sagen – Relativsätze

a Lies die Aussage von Isabel und ergänze das Relativpronomen im Denk nach.

Ich möchte an einem Institut arbeiten, das die Geschichte von Asien erforscht.

Mein Tipp: Die Relativpronomen sind im Nominativ genau wie die Artikel: der, das, die.



### Denk nach

Nominativ Ich möchte einen Beruf. **Der** Beruf ist interessant.  
▼  
Ich möchte einen **Beruf**, **der** interessant ist.  
Ich möchte an einem **Institut** arbeiten, ▼ die Geschichte von Migranten ...

Relativsätze sind Nebensätze. Sie stehen nahe bei dem Nomen, das sie genauer bestimmen.

Mein **Onkel**, **der Ingenieur** ist, fährt oft ins Ausland.

b Schreib Relativsätze.

1. Ich will einen Beruf haben, ▼.
2. Alle wollen eine Arbeit haben, ▼.
3. Das Werkzeug, ▼, braucht man beim Geigenbau.
4. Meine Freunde, ▼, sind nervös.

Der Beruf macht mir Spaß.

Die Arbeit ist interessant.

Das Werkzeug liegt auf dem Tisch.

Die Freunde machen ein Praktikum in Deutschland.

## 4 Stärken und Schwächen

a Lies den Text. Warum ist es gut, wenn man seine Stärken und Schwächen kennt?

## Stärken und Schwächen erkennen

„Welche Stärken und welche Schwächen habt ihr?“, also, „Was könnt ihr besonders gut und was könnt ihr nicht so gut?“ Das sind Fragen, die man nicht so einfach beantworten kann. Manche Menschen überschätzen sich. Sie sehen nur ihre Stärken und meinen, dass sie keine Schwächen haben.

Aber jeder weiß, dass das nicht stimmt, denn niemand ist perfekt.

Anderer sind zu vorsichtig und sehen zu sehr ihre Schwächen und trauen sich nicht, über ihre



Stärken zu sprechen. Das ist auch nicht realistisch. Jeder von uns kann etwas besonders gut. Man muss sich selbst vertrauen können. Was braucht ihr in dem Beruf, den ihr später mal machen möchtet? Es ist ganz wichtig, dass man sich selbst gegenüber ganz ehrlich ist. Nur wenn man

ehrlich seine Stärken und Schwächen herausfindet und akzeptiert, kann man etwas lernen. So kann man seine Stärken betonen und mit seinen Schwächen umgehen.

b Relativpronomen im Akkusativ – Lies das *Denk nach* und überlege: Was ist das Subjekt und was ist das Objekt im Relativsatz?A Was braucht ihr für den Beruf? Ihr wollt **den** Beruf später mal machen?B Was braucht ihr für den **Beruf**, **den** ihr später mal machen wollt?

*Mein Tipp: Das Relativpronomen und der Artikel im Akkusativ sind gleich.*

c Schreib Relativsätze.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Musiker ist ein Beruf, ▼.                  | Nur wenige können <b>den</b> Beruf machen.       |
| 2. Die Schülerin, ▼, will Professorin werden. | Ich habe <b>die</b> Schülerin gestern getroffen. |
| 3. Physik ist ein Studiengang, ▼.             | Nur wenige schaffen <b>den</b> Studiengang.      |
| 4. Die Geigen, ▼, sind nicht billig.          | Der Geigenbauer baut <b>die</b> Geigen.          |
| 5. Ein Hörgeräteakustiker baut Geräte, ▼.     | Viele alte Leute brauchen <b>die</b> Hörgeräte.  |
| 6. Neugierig sein ist eine Stärke, ▼.         | Man braucht <b>die</b> Stärke für viele Berufe.  |

d Besondere Berufe – Wähle einen Beruf aus und erfinde eine Erklärung. Die anderen raten.

Bibliothekar/in  
Buchbinder/in  
Energieberater/in  
Ernährungstechniker/in  
Fußpfleger/in  
Glaser/in

Hausverwalter/in  
Hochzeitsplaner/in  
Käser/in  
Klavierbauer/in  
Lebensmittelkontrolleur/in  
Museumspädagoge/-gin

Papierblattmacher/in  
Rettungsschwimmer/in  
Spiele-Entwickler/in  
Teebereiter/in  
Uhrmacher/in  
Zweiradmechaniker/in

*Das sind Leute, die Feste planen. Jemand, der heiratet, kann diese Leute engagieren.*

## Projekt

Berufe bei uns – Macht Interviews mit Verwandten oder Bekannten über ihren Beruf.

Sprachmittlung: Macht Notizen in der Muttersprache.

Präsentiert die Ergebnisse auf

+ Deutsch.

Was ist wichtig in deinem Beruf?

Was ist schön an deinem Beruf und was nicht?

Würdest du mir deinen Beruf empfehlen? Warum?

Welche Eigenschaften muss man für deinen Beruf haben?

...